

GRANDSATZPAPIER DER AG LITERATUR [JÄNNER 2021]

EVOLUTION – PROFESSION – REVOLUTION

GESCHICHTE

Von 1996 bis 2003 hat sich die AG Literatur *evolutionär* entwickelt, d.h. sie hat ein langsames, stetiges und friedlich fortschreitendes Wachstum entfaltet und ist dem Gedanken, der im Zusatz des Vereinsnamen bereits angelegt war – Produktionsgemeinschaft österreichischer Autorinnen und Autoren – durchaus gerecht geworden. Zahlreiche Projekte haben sich entfaltet. Von Beginn an war der Verlag *Edition Art Science* ein zentraler Bestandteil der gemeinsamen Arbeit.

Die Phase von 2003 bis 2012 stand der Verein im Zeichen der *Expansion* auf allen Ebenen der Vereinstätigkeit. Im Verlag ebenso wie in der Veranstaltungstätigkeit. Immer mehr Menschen haben sich an Projekten des Vereines beteiligt.

Die Jahre 2013 bis 2020 standen im Zeichen der *Professionalisierung* des Verlages und unserer Webaktivitäten, auch die Aufarbeitung der Geschichte des Vereines stand im Fokus unserer Aufmerksamkeit. Was mit der Einlösung des Versprechens, das im Vereinsnamen gegeben wurde, einherging, war der Verlust der ursprünglichen Kernkompetenzen der am Entstehungsprozess beteiligten Menschen: **Solidarität und Offenheit.**

STATUS QUO

Wir alle sind fünfundzwanzig Jahre älter geworden, haben unsere Wege in den Literaturmarkt gewagt und darin mehr oder weniger Fuß gefasst. Wir haben neue Kompetenzen erworben, Projekte in unterschiedlicher personeller Zusammensetzung verwirklicht. Die Kontakte sind auf Grund von Familiengründungen, Joberfordernissen und Lebenskrisen flüchtiger und loser geworden, jedoch sind sie nie gänzlich verschwunden.

Heute, in Zeiten der Entsolidarisierung und der zunehmenden Feindseligkeit gegenüber offenen und gleichberechtigten Denkformen, ist es längst an der Zeit, sich auf jene *revolutionären* Praktiken zu besinnen, die uns eine mehr und mehr aufgeklärte Gesellschaft beschert hat, die wir aber in der gegenwärtigen historischen Epoche allzu leichtfertig aufs Spiel setzen.

RELAUNCH

Aus diesen Gründen hat sich das Team der AG Literatur entschlossen, einen Relaunch als Neustart zu wagen, der unseren ursprünglichen Gründungsgedanken einerseits theoretisch akkurat in den Blick nimmt und andererseits angemessen in eine entsprechende Praxis umsetzt. Diesmal aber nicht nicht unter der Prämisse dem Literaturmarkt eine weitere Institution zur Verfügung zu stellen beziehungsweise uns und unsere Produkte sichtbar zu machen, sondern um den Literaturmarkt mitsamt all seinen nicht-literarischen, vor allem medialen und machtaffirmativen Mechanismen, radikal und revolutionär in Frage zu stellen.

Daher ist es notwendig, die profunden Analysen, die wir in den letzten zwei Jahrzehnten zum Literaturmarkt angestellt haben, umfassend weiterzuführen und gleichzeitig dafür Sorge zu tragen, unsere alternativen Strukturen allgemein zu öffnen sowie all jenen, die sich den neu zu setzenden Zielen anschließen wollen, zur Verfügung zu stellen. Jedoch nicht unter der Prämisse damit neue ökonomische Überlebensformen im Kunstmarkt zu erschließen, sondern Diskursforen und Publikationsforen zu schaffen, die nicht nur solidarisch, unter Beteiligung möglichst vieler Künstler*innen, agieren, sondern auch offen, d.h. möglichst vielen Produzent*innen von Kunst zugänglich sein sollen.

Das Projekt, das wir dafür entwickelt haben, diesen *revolutionären* Prozess in den kommenden Jahren in Gang zu setzen, nennen wir: **Offene Literatur**.